



Verordnung über Einzelkulturbeiträge im Pflanzenbau und die Zulage für Getreide (Einzelkulturbeitragsverordnung, EKBV)

Änderung vom 2. November 2022

Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:

I

Die Einzelkulturbeitragsverordnung vom 23. Oktober 2013¹ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Abs. 1 Bst. d und 3 Bst. c

¹ Einzelkulturbeiträge werden für Flächen mit den folgenden Kulturen ausgerichtet:

- d. Bohnen (*Phaseolus*), Erbsen (*Pisum*), Lupinen (*Lupinus*), Wicken (*Vicia*), Kichererbsen (*Cicer*) und Linsen (*Lens*);

³ Keine Beiträge werden ausgerichtet für:

- c. Flächen mit Raps, Sonnenblumen, Ölkürbissen, Öllein, Mohn, Saflor, Soja, Bohnen (*Phaseolus*), Erbsen (*Pisum*), Lupinen (*Lupinus*), Wicken (*Vicia*), Kichererbsen (*Cicer*) und Linsen (*Lens*), die vor ihrem druschreifen Zustand oder nicht zur Körnergewinnung geerntet werden;

Art. 2 Bst. e

Der Einzelkulturbeitrag beträgt pro Hektare und Jahr für:

- | | |
|--|-----------------|
| e. Bohnen (<i>Phaseolus</i>), Erbsen (<i>Pisum</i>), Lupinen (<i>Lupinus</i>), Wicken (<i>Vicia</i>), Kichererbsen (<i>Cicer</i>) und Linsen (<i>Lens</i>) sowie Mischungen nach Artikel 6b Absatz 2 | Franken
1000 |
|--|-----------------|

¹ SR 910.17

Art. 6b Abs. 2

² Voraussetzung für die Gewährung des Beitrags für Mischungen von Bohnen (*Phaseolus*), Erbsen (*Pisum*), Lupinen (*Lupinus*), Wicken (*Vicia*), Kichererbsen (*Cicer*) und Linsen (*Lens*) mit Getreide oder Leindotter ist ein Gewichtsanteil der zu Beiträgen berechtigenden Kulturen von mindestens 30 Prozent im Erntegut.

II

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

2. November 2022

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Ignazio Cassis

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr